

1.1 Warum überhaupt packen?

Das kostbarste Gut beim Umgang mit Computern sind Informationen. Geschickt zusammengestellt und gepflegt lassen sie den PC erst zu seiner Höchstform auflaufen. Leider scheint es aber in der Natur der Sache zu liegen, daß einem die Informationen schnell über den Kopf zu wachsen drohen. Hinzu kommt, daß der Platz auf dem Datenträger notorisch knapp zu sein scheint. Eine neue zusätzliche Festplatte schafft da nur relativ kurzfristig Abhilfe, denn je mehr Speicherplatz dem Anwender zur Verfügung steht, um so verschwenderischer geht er damit um!

Die Lösung lautet also "Auslagern von zur Zeit nicht benötigten Daten", denn zum Löschen sind sie allemal zu schade. Spätestens aber, wenn Sie den ersten Diskettensatz in der Größenordnung eines raumhohen Stapels zum Verschieben Ihrer Daten durch den Diskettenschacht Ihres Rechners gewechselt haben, werden Sie merken, daß nicht nur Platz, sondern auch Zeit Geld ist!

Gründe zum Packen gibt es genügend

Vorreiter bei der Ausbreitung von Packerprogrammen waren die Computeranwender, die ihre Daten via Telefon und Modem an diverse Empfänger verschickten. Da bei der Datenfernübertragung (DFÜ) jede eingesparte Minute wirklich bares Geld bedeutet, haben sich die Versender von Daten schon früh Gedanken gemacht, dieses Geld zu sparen.

Aber nicht nur bei der Datenübertragung per Modem, auch direkt in Ihrem Rechnersystem gibt es immer und überall Bestrebungen, die Datenvielfalt zu minimieren. Denken Sie nur an ein System zur Datensicherung. Ein gutes Programm sollte in der Lage sein, den Inhalt Ihrer Festplatte stark komprimiert extern zu sichern. Auch hier zählt sich die Reduzierung der Datenflut aus. Weniger Bytes bedeuten weniger Disketten oder - bei besseren Systemen - weniger Streamer-Bänder.

Aber nicht nur auf dem Weg nach draußen, auch im Rechner selbst findet eine Verringerung der Daten statt. Moderne Festplatten besitzen zum Beispiel Wege der Speicherung, die es erlauben, auf gleichem Raum eine viel höhere Kapazität zu entwickeln als Festplatten mit anderen Kodierverfahren. Und obwohl schon von der Hardware direkt kodiert und optimiert wird, gibt es sogenannte Online-Komprimierer (Programme wie Stacker oder DoubleDensity), die diese Datenbdichte noch weiter zu erhöhen versuchen.

Packervielfalt

Aus allen diesen Gründen hat sich bis heute eine enorme Vielfalt von Programmen entwickelt, die sich allein mit dem Ein- und Wiederauspacken von Daten beschäftigen. Gegenüber den Kollegen von der Hardware-Seite (wo spezielle Bausteine im PC die Kompression übernehmen) haben die Software-Vertreter der Packer-Gilde unbestreitbare Vorteile:

- Schnelle Programmierbarkeit. Dadurch können die Packer sofort an neue Entwicklungen und Verbesserungen im Bereich der Pack-Algorithmen angepaßt werden.

- Der Kostenvorteil. Hardware ist teuer! Daß Packer zum Großteil als Public Domain-Software oder Shareware angeboten werden, hat Riesenvorteile für alle Seiten.

Innerhalb kürzester Zeit wurde der Markt aus besagten Gründen von vielen verschiedenen Packern überflutet. LHARC, PKZIP, ARJ, LZEXE und wie sie alle heißen, haben ihren Platz auf vielen Festplatten gefunden und leisten gute Dienste.

Heute kursieren oft viele Versionen eines einzigen Packers in der Szene. Versionsnummern (V1.00, 1.60, 2.01, 2.13 usw.) zeugen davon, daß die Programmierer mit Hochdruck an immer neueren und ausgeklügelteren Programmen arbeiten und auf dem Shareware-Markt anbieten.

Deshalb auch an dieser Stelle nochmals ein Appell an Ihre Fairness: Sollten Sie von Shareware-Programmen profitieren, weil Sie diese für sich nutzen und einsetzen, dann lassen Sie sich beim Autor des Programms registrieren und ihm damit das verdiente Honorar zukommen. Es lohnt sich für Sie, weil der Programmierer damit angeregt wird, sein Produkt ständig zu verbessern und

auszufällen.

Ein weiterer Punkt bleibt noch zu erwähnen: Die drei Programme ICE, LHARC und LHA stammen von demselben Entwickler und folgen zeitlich aufeinander. LHARC gehört zu den Klassikern der Packprogramme, aus diesem Grunde ist der Titel LHARC & Co. als Verneigung vor diesem Programm zu verstehen. Hier und im folgenden wird die neue Version LHA 2.13 zugrundegelegt. Die Unterschiede zu den alten Versionen liegen vor allem in den erweiterten Möglichkeiten.